

## 16. Dem Befreier Deutschlands.

1. Im Teutoburger Wald am Hünenringe  
steht eines Ketten erzgeschmiedet Bild;  
im Waffenschmuck, am Helm des Adlers Schwinge,  
hoch, hoch das Schwert, gelehnt an seinen Schild.  
So steht er riesengroß auf hoher Warte  
und blickt vom Berg, um den die Wolken zieh'n,  
uraltens Ruhmes leuchtende Standarte,  
weit übers Thal, — Alldeutschland, siehst du ihn?

2. O glüht und funkelt ihm, ihr Bergesgipfel,  
ihr deutschen Ströme, blinkt und blüht ihm zu,  
ihr Lindenfronen und ihr Eichenwipfel,  
beugt euch vor seines Angesichtes Ruh!  
Und ihr Lebendigen, wem durch die Adern  
ein Tropfen nur von deutschem Blute jagt,  
der jauchze auf, daß hier auf Felsenquadern  
die Irminul\*) zum blauen Himmel ragt.

3. Der hier, der war's aus dem Cheruskerstamme,  
der schwer an seines Volkes Knechtschaft trug,  
und wetternd, schmetternd wie des Blitzes Flamme  
den ersten Feind Germaniens niederschlug.  
Hier war die Schlacht, hier sanken die Legionen  
des stolzen Roms, Quinctilius Varus fiel,  
und frei vom Joch des Siegers Enkel wohnen,  
frei geht ihr Pflug, frei fährt im Meer ihr Kiel.

4. Hermann, du Held! Du hast gewagt, gewettet  
in der Entscheidung großem Waffengang,  
du hast uns unser Vaterland gerettet  
und deutschen Brauch und deutscher Sprache Klang,  
nimm diesen Kranz, aus Eichenlaub gewunden,  
vom Zweige hieb es kein Victorenbil,\*\*)  
ihn bringt ein Volk, in Ewigkeit verbunden,  
es braust und donnert: Hermann, Heil und Heil!

5. Da steht dein Mal, vom Meister\*\*\*) aufgerichtet,  
ein Menschenalter hat er dran gebaut,  
so lange wir gesungen und gedichtet,  
gekämpft, geworben um die hohe Braut,  
und hier dein Volk, — es braucht nicht zu erröten,

\*) Die Irminul oder Irmanul war ein allgemein verehrtes, von Karl dem Großen zerstörtes Gößenbild in Westfalen, auf welches der Dichter anspielt, weil Hermann eigentlich Armin hieß. \*\*) Der Victor = Scharfrichter, Stocbündelträger der Römer. \*\*\*) Der Bildhauer von Baudel.